

# Hügel meiner Bubenzeit

Autor(en): **Kilian, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **59 (1955-1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-667486>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Calverton, und es wurde zum Schicksal für den geistlichen Herrn. Er entdeckte in der ihm anvertrauten Herde des Städtchens eines Tages ein Wesen, das sein Herz gleich in Feuer und Flammen versetzte.

Als ehrsamere Vertreter des geistlichen Standes fiel es dem Herrn Lee natürlich nicht schwer, sich der Schönen zu nähern. Doch es zeigte sich in diesem Falle, wie tragisch es sein kann, dass die Liebe nun einmal auf zwei Seiten sein muss. Die schöne Beatrice jedenfalls knöpfte sich zu, sobald der verliebte Pastor bei ihr aufkreuzte. Allen ambitiösen Annäherungen blieb sie verschlossen.

Indes reichte ihre Couragiertheit doch wiederum nicht aus, der Kirchenleuchte einfach das Haus zu verbieten. So empfing sie zwar die Leuchte, so oft sich der Klingelzug an der Haustür bewegte. Ihre passive Resistenz aber musste Pastor Lee mit Holzschuhen spüren. Solange er schmachtend auf ihrem Kanapee sass, liess sie ihr Strickzeug nicht aus der Hand. Und das Strickzeug eben war es, das den armen Pastor langsam ingrimmig machte.

Er mochte kommen oder gehen, immer fingerte Beatrice mit den Stricknadeln herum. Ihnen allein nur ward es gegönnt, den Himmel ihrer unsagbaren Augen zu ahnen. Das brachte den Pastor Lee an den Rand der Verzweiflung. Sein Herz schrie nach Rache, nach Rache gegen das vermaledeite und doch so unschuldige Strickzeug. Es wurde ihm übel, sobald er nur eine Frau beim Handstricken sah.

Und im Amt wie in der Predigt nur mehr halb bei der Sache, trachtete er Tag und Nacht ernsthaft darauf, wie die Handstrickerei auf mechanischem Wege übertrumpft werden könnte.

Er tiftelte und bastelte verbissen drei Jahre, danach hatte er endlich die Sache geschafft. Er hatte die Strickmaschine erfunden. Der verliebte Pastor Lee aus dem Städtchen Calverton.

Und er hing seinen Pastorenberuf an den Nagel, um sich fortan seiner Maschinenstrickerei ganz zu widmen. Er erhielt das Patent auf seine gelungene Maschine, und sie wanderte von Calverton aus rund um die Welt.

Peter Kilian

## H Ü G E L M E I N E R B U B E N Z E I T

*Immer fallen noch die Winde  
über die geliebten Höhn,  
wintergrimme, maienlinde  
und der fiebrigheisse Föhn.*

*Andre Buben hocken wieder  
um die hohen Lagerfeuer,  
stählen ihre jungen Glieder,  
schauen Wolkenungeheuer.*

*Lassen ihre Drachen fliegen,  
wenn Oktoberwinde brausen,  
dürfen sich in Bäumen wiegen  
und in Bärenhöhlen hausen.*

*Qualmen heimlich Zigaretten,  
flunkern, träumen, fabulieren,  
von begrabnen Wunderstädten  
und von grausen Fabeltieren.*

*Hügel meiner Bubenzeit,  
wie die Winde damals sangen!  
Ach, die Jahre sind schon weit  
und für immer fortgegangen.*